

Weiterführende Angaben zu den einzelnen Werken:

o.T.(Pro7/28_12_09), 2011

3-Kanal-Videoinstallation,
Flash-Animation, ohne Ton
4.57 / 5.46 / 6.40 min

Loop

Drei parallel laufende Flashanimationen mit unterschiedlichen Längen. Die Filme sind formale Reduktionen aller Werbeunterbrechungen eines Samstagabendspielfilms. Das Originalmaterial wird in seine einzelnen Bestandteile aufgespalten – die einzelnen Werbebeiträge. Jeder dieser Beiträge besitzt einen Moment in dem die Marke des beworbenen Produktes kurz eingeblendet wird. Diese Zeitpunkte werden bestimmt, ihnen liegt der Verlauf der Animation zu Grunde. Der Still der den Zeitpunkten zugehört wird formal reduziert. Die Animation besteht aus dem Tweening der einzelnen Elemente vom ersten zum zweiten Still, vom zweiten zum dritten Still, usw.

Deluxe Edition, 2010 Köln

Computer, Kontrollsoftware, Kabel, Lautsprecher
gemeinsam mit Bill Dietz

Performative Klanganalyse unterschiedlicher Schlagersongs;

basierend auf der Häufigkeit der einzelnen Noten innerhalb der Melodie des Songs werden den jeweiligen Noten entsprechende Lautstärkegradiente zugeteilt - der am häufigsten vertretene Notenwert erhält 100%ige Lautstärke, der Notenwert der dazu im Verhältnis nur zu 74% vorkommt wird auch nur mit 74%iger Lautstärke gespielt. Die Performance besteht aus dem manuellen Eichen der einzelnen Noten (pro Lautsprecher eine Note). Um die gewollte Lautstärke zu erreichen muss der Lautsprecher räumlich vom Performer nach hinten versetzt werden.

o.T. (7hours_18_09/23_10_2009), 2009 Berlin

Styropor, Kleber

Die Skulpturen sind die formale Übertragung architektonischer Elemente des äußeren Ausstellungsortes in den Ausstellungsinnenraum. Konstruiert aus handelsüblichen Styroporplatten, als generalisierende, vereinfachte Objekte. Die Installation der Arbeiten orientiert sich an den realen architektonischen Gegebenheiten, ebenso wie die Größenverhältnisse der Objekte.

o.T.(Centraal Museum/28.06_14.09.2008), 2009

Transparentpapier, Grafit, Papier, Aquarellfarbe

84x59,5 cm

Doppelbödiges Grafik,

Die Arbeit besteht aus zwei Ebenen, die Sichtbare bezieht sich auf das grundlegende Layout des Originalmaterials, die untere Ebene bezieht sich nur auf die Abbildungen des Materials.

Das Layout des Ausgangsmaterials – im Rahmen dieser Reihe Ausstellungseinladungskarten – wird vereinfacht auf die grundlegenden Formen und mit Hilfe eines Lichttisches auf Transparentpapier übertragen. Die durchschnittlichen Farbwerte der Werksabbildungen werden im entsprechenden Format an entsprechender Stelle auf Papier gebracht. Die Zeichnung wird dann passgenau über den Farbfeldern installiert.

o.T. (Kunstzeitung_06_2009), 2009

Transparentpapier, Grafit, Wasserfarben

Installation variabel, je 32x470 cm

Das Layout des Ausgangsmaterials – in diesem Fall die kostenlose Kunstzeitung– wird vereinfacht auf die grundlegenden Formen und mit Hilfe eines Lichttisches auf Transparentpapier übertragen.

Die Schriftanteile werden nur als rechteckige Form angedeutet. Im Falle von Abbildungen, grafischer Elemente oder Werbung werden die rechteckigen Strukturen mit dem Durchschnittsfarbwert gefüllt.

o.T.(Plus_36/07), 2009

Transparentpapier, Grafit

je 42x29,7 cm

Die einzelnen Seiten eines Supermarkt Prospektes werden auf einem Lichttisch einer „formalen Analyse“ unterzogen. Beginnend in der linken oberen Ecke des Originals wird eine abfallende Diagonale zur rechten unteren Ecke des Originals gezogen. Dabei werden jeweils im Wechsel zwischen der Vorder und der Rückseite des Originals, die Konturen der jeweiligen Produkte nachgezogen. Das untergelegte Raster basiert auf den jeweiligen gestalterischen layouttechnischen Hervorhebungen der Produkte im Original.

o.T.(Boulevard), 2008

jeweils Foto kaschiert auf Aludibond

Größe variiert, jeweils ungefähr DinA 4

Die Coverseiten von Boulevardmagazinen werden gescannt und am Computer mit Bildbearbeitungssoftware in die einzelnen Gestaltungselemente aufgeteilt. Für Schrift werden Platzhalter in entsprechender Größe an entsprechender Position eingesetzt. Die Farben der Elemente werden am Computer auf einen Durchschnittswert gebracht. In diesem Durchschnittswert werden danach die Elemente in ihrer jeweiligen Form monochrom eingefärbt. Die formal reduzierten Coverseiten werden danach digital auf Fotopapier ausbelichtet.

o.T.(Tagesschau), 2008

Filz, Pressspan, Hartschaumstoff,

95x73x10 cm

Das Eröffnungsbild einer Fernsehnachrichtensendung wird am Computer in seine einzelnen Bildelemente aufgetrennt. Die Moderatorin, der Moderator werden in eine vektorgrafische Darstellung übersetzt. Diese Elemente werden dann als Relief aus Hartschaumstoff und Filz nachgebaut.

o.T.(Schlecker 02/03_2005), 2005

C-Print, kaschiert auf Hartschaumstoffplatten

Installationsgröße variabel; Größe variiert, jeweils ungefähr 20x20 cm

Die einzelnen Seiten eines Drogeriemarktkataloges werden gescannt und am Computer mit Bildbearbeitungssoftware in die einzelnen Layoutbereiche aufgeteilt. Die Farben der Bereiche werden am Computer auf einen Durchschnittswert gebracht. In diesem Durchschnittswert werden danach diese Bereiche in ihrer jeweiligen Form monochrom eingefärbt. Die formal reduzierten Seiten werden danach digital auf Fotopapier ausbelichtet.

oT. (Hybride), 2005

C-Print, kaschiert auf Hartschaumstoffplatten

60x 80 cm

Die Coverseiten von vier unterschiedlichen Boulevardmagazinen werden gescannt und per Bildbearbeitungssoftware in ein grobes Farbraster umgewandelt. Die Farbwerte der einzelnen Rasterpunkte der unterschiedlichen Magazine werden dann zusammengerechnet um einen Durchschnittswert der vier Originale zu erhalten.

Sieben Tage Bildzeitung, 2003

Siebdruck

50x70 cm

Die Coverseiten der Bildzeitung werden gescannt und am Computer mit Bildbearbeitungssoftware in die einzelnen Gestaltungselemente aufgeteilt. Diese werden dann auf ihre jeweiligen Durchschnittsfarben reduziert, anschließend in dieser und ihrer original Form und Größe per Siebdruck geprintet.